

Architektur und Lehmwerk Kirstin Spieler
 Schwinkenrade 6, 23623 Ahrensböök
 t.: 0 45 05 - 57 07 44
 f.: 0 45 05 - 57 07 55
 m.: 01 62 - 40 78 323

Architektenbüro Prickner & Ampting
 Osterjork 22, 21635 Jork
 t.: 0 41 62 - 213 90 10
 f.: 0 41 62 - 213 90 29 10
 m.: 01 76 - 31 27 40 05

Konzept für den Neubau Waldorfkindergarten Norderstedt

Aufgabenstellung:

Auf dem schönen Waldgelände des Waldorfkindergartens Norderstedt soll ein neues Kindergartengebäude entstehen. Der Kindergarten besteht aus 2 Elementargruppen und einer Krippengruppe.

Die aktuelle Situation des Gebäudebestandes erfordert dringlich größere angepasste Räumlichkeiten für die 2 Elementargruppen, deren Gruppen- und Sanitärraum und Büro zu klein sind und den heutigen Anforderungen sowie den energetischen Standards nicht mehr entsprechen.

Die Krippengruppe kann das bisher genutzte kleine Nebengebäude aus Holz seit Mitte Mai aufgrund der Feststellung von Schimmelsporen nicht mehr nutzen und musste als Übergangslösung in Ersatzräumen in 5 km Entfernung umziehen. Hier ist kurzfristiger Bedarf an Zusammenführung der Kindergartengruppen.

Weiterhin fehlen überhaupt notwendige Nebenräume wie Besprechungs- und Personalräume, essraum und Küche, Mehrzweckraum etc. die einem heutigen üblichen Kindergartenstandard entsprechen.

Auf der Grundlage des für eine Erweiterung des Kindergartens neu erstellten B-Plans aus dem Jahr 2013 ist ein Neubau für 5 Gruppen (2 Elementargruppen, 2 Familiengruppen und eine Krippengruppe) angedacht. Der Gebäudekörper wird sich in seiner Außengestalt und Form, sowie durch die Wahl seiner natürlichen Baumaterialien behutsam in das baumbestandene Außengelände einpassen.

Durch seine Lage im vorderen Bereich zur Straße kann während der Bauphase der Kindergartenbetrieb im auf dem Grundstück weit hinten liegenden Bestand ungestört weiterlaufen und entsprechend nahtlos in den fertiggestellten Neubau übergehen.

Das Gebäude gliedert sich in einen 2 geschossigen Gebäudeteil im Eingangsbereich und einen zum Garten hin eingeschossigen Teil mit begrünten flachgeneigten Dachformen, sodass das grüne Außengelände möglichst wenig berührt und der vorhandene Baumbestand erhalten werden kann.

Warum braucht der Waldorfkindergarten einen Neubau?

1. Veränderter Bedarf – veränderte Gruppenstruktur

Der sich verändernde Bedarf macht auch vor unserem Kindergarten (-Konzept) nicht halt. Die Eltern möchten ihre Kinder immer früher betreuen und das durchgehend in einem Kindergarten. Dafür brauchen wir mehr Krippenplätze und eine veränderte Gruppenstruktur. Hinzu kommt, dass berufstätige Mütter spätestens zum 3. Geburtstag ihres Kindes wieder in den Job einsteigen müssen, sodass die „Späteinsteiger“ häufig noch unter drei Jahre alt sind. Da die Krippe aber meist schon mit kleineren Kindern gefüllt ist, müssen diese dann bereits in eine Elementargruppe aufgenommen werden.

Hier können wir sie nach unseren Ansprüchen nicht ausreichend gut betreuen, sie sind völlig überfordert in einer 20-Kinder-großen Gruppe.

Wir möchten daher als Zwischenschritt zwischen Krippe und Elementargruppe Familiengruppen einrichten, in die die 2-4-jährigen Kinder aufgenommen werden.

2. Rechtsanspruch Krippe

Der Bedarf an Krippenplätzen ist deutlich höher als dass wir ihn abdecken könnten. Insbesondere Kinder unter zwei Jahren können wir bisher in unseren Räumlichkeiten wegen des fehlenden Ruhebereiches nicht aufnehmen.

3. Neue notwendige Räume für die Krippe

Das Krippengebäude auf unserem Gelände musste Anfang Mai aufgrund von Schimmelbefall geschlossen werden. Die Krippengruppe nutzt aktuell Notunterkünfte in ca. 5 km Entfernung. Für eine Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Neubaus ist die Nutzung und stellung eines Krippencontainers für max. 24 Monate beantragt

4. Baulicher Zustand
Sowohl das Krippengebäude, als auch das Elementargruppengebäude weisen eine schlechte Bausubstanz auf. Sie entsprechen u.a. bei weitem nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen und müssten dringend saniert werden.
5. Platznot und Nachfrage
Die aktuelle Nachfrage nach Waldorfkindergartenplätzen ist steigend. Die beiden Bestandsgebäude platzen aus allen Nähten. Die meisten Räume haben nicht die erforderlichen Größen. Dazu fehlen Schlafräume, Abstellräume, ein Bewegungsraum, Mitarbeiterräume, Werkraum, usw..
6. Inklusion
Auf dem Weg zur inklusiven Kita wird uns der Paritätische SH begleiten, der uns als eine von sechs Einrichtungen für ein entsprechendes Modellprojekt ausgewählt hat.
7. Öffnungszeiten
Der Bedarf an längeren Öffnungszeiten ist groß. Jedoch brauchen wir darüber gar nicht nachzudenken, da wir dann noch mehr Personal einstellen müssten, für das wir gar keinen Platz hätten (z.B. Mitarbeiterraum, Personal-WC etc.).
8. Mittagstisch
Immer mehr Mütter sind berufstätig und haben daher mittags keine Zeit mehr zum kochen. Dazu sind größere Geschwister immer häufiger bereits in der Schule mit Essen versorgt. Die Zahl unserer Mittagstisch-Kinder steigt stetig und damit der Ruf nach einem Essenraum und Essens-Lieferung oder - noch besser - nach frisch gekochtem Essen. Für die Liefer-Variante fehlt uns schon der Zwischen-Lager-Platz. Für das Kochen, das unseren Ansprüchen an eine gesunde Ernährung deutlich mehr entsprechen würde, fehlen Küche und Lagerräume.
9. Vorträge und sonstige Veranstaltungen
Gern würden wir häufiger Vorträge und Seminare für unsere Mitglieder und Interessenten veranstalten. Unsere Räume sind jedoch so beengt, dass uns dies nur sehr begrenzt möglich ist.
10. Standort
Unser Kindergarten liegt auf einem wunderschönen Grundstück. Durch unsere versteckte Lage werden wir jedoch schlecht gefunden. Unser Gebäude liegt ganz im hinteren Teil des Grundstücks und ist von außen sehr unattraktiv. Unsere beengten Räumlichkeiten sind „kuschelig“, wirken aber auch sehr düster. Umgeben von vielen Neubaugebieten und daher vielen potenziellen Waldorfkindern, möchten wir zukünftig gerne nicht nur mit unserer Pädagogik, sondern auch mit unseren Räumlichkeiten werben können.

Neustrukturierung der Gruppenstruktur des Kindergartens

Das ausgearbeitete Konzept der Gruppenstruktur sieht im Erdgeschoss des Neubaus eine Krippe und 2 Familiengruppen, im Obergeschoss 2 Elementargruppen vor. Das Konzept von Familiengruppen kann flexibel auf den jeweiligen Bedarf eingehen, indem in diesen Gruppen alle U3 und Ü3-Kinder untergebracht werden können. In den Familiengruppen ist Raum für jeweils 5 Krippenkinder, somit können nach Bedarf nochmal 10 Krippenkinder untergebracht werden.

Zusätzlich kann in den Räumlichkeiten des Mehrzweckraums, der im Rahmen der Waldorfpädagogik u.a. auch als Bewegungsraum für die Eurhythmie genutzt werden wird, in den belegungsfreien Zeiten eine Spielgruppe angeboten werden. Diese bietet Eltern die Gelegenheit die Einrichtung für eine gewisse Zeit vorab kennen zu lernen, um sich dann für die Belegung eines Platzes zu entscheiden.

Die Erfahrungen aus den letzten 25 Jahren des Waldorfkindergartens Norderstedt zeigen, dass der Anteil an Eltern mit Waldorfhintergrund gar nicht den Hauptanteil der Eltern ausmacht, wie man erstmal vermuten würde. Auch die weiteren Grundsätze wie Naturverbundenheit, Ökologie, künstlerische, handwerkliche und gestalterische Ansätze und die Einfachheit sind Qualitäten oder Auswahlkriterien, die in dem heutigen Bewusstsein der Eltern immer mehr Stellenwert einnimmt und sie feststellen, dass ihre Kinder in der Erziehung mit einfachen natürlichen Mitteln eine gesunde Entwicklung aufzeigen.

Entwurfsidee und Gebäudekonstruktion

Das neue Kindergartengebäude passt sich in seiner Form an das natürliche, große Außengelände mit seinem schönen Baumbestand sowie die vorgegebene Baugrenze an und entwickelt seine Raumstruktur aus der Funktion und der Lage der Räume zueinander. Dadurch entsteht eine gewachsene Grundrißstruktur, die die öffentlichen und privateren Bereiche gliedert und eine klare Orientierung der einzelnen Gruppenbereiche zulässt. Jede Gruppe ist individuell und die Verkehrsflächen flexibel und offen gestaltet.

Das Gebäude erhält einen guten energetischen Standard in ökologischer Bauweise. Die zu verwendeten Baumaterialien sind vornehmlich **Holz, Lehm und andere natürliche Baustoffe** mit dem Schwerpunkt **energetisches, ressourcensparendes und nachhaltiges Bauen**.

Die Konstruktion des Neubaus ist aus tragenden **Massivholzwänden** mit Außendämmung aus Holzweichfaser und Massivholzdecken vorgesehen. Diese innovative Konstruktion vereint sowohl die Vorteile des massiven Bauens mit denen des Holzleichtbaus und ist inzwischen auch in Norddeutschland aktuell eine sich bewährende Baukonstruktion (siehe Referenzbauten der IBA Hamburg-Wilhelmsburg 2013). Unbestechlich sind die schnellen Bauzeiten und die Flexibilität aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades.

Die äußere Fassade gliedert sich durch den Wechsel von verschiedenen Holzverschalungen und Putzoberflächen. Im Innenbereich können die „Massivholzmauern“ als sichtbare Oberflächen bleiben oder je nach Anforderung und Haptik mit Lehmputz oder Fermacellplatten bekleidet werden.

Im Erdgeschoss befindet sich der offene, helle Eingangsbereich, der den Besucher übersichtlich zu den verschiedenen Bereichen führt und Raum für Eltern, Spiel und Bewegung bietet. Von der Eingangshalle zu erreichen sind die entsprechenden Gruppenräume, die nach Süden und zum Garten hin ausgerichtet sind, sowie der Verwaltungs- Personal, und Küchenbereich. Im Erdgeschoss sind die beiden neuen Familiengruppen und im hinteren Bereich die Krippengruppe untergebracht.

Im Obergeschoss befindet sich 2 Elementargruppen, Archiv- und Lagerflächen sowie der Mehrzweckraum, der für viele Waldorfpädagogische Aktivitäten, wie Eurhythmie, Musische und künstlerische Tätigkeiten, unverzichtbar ist.

Interessant ist nicht nur das große grüne Grundstück sondern auch die das Grundstück durchfließende Moorbeck. Die Einbindung der Moorbeck und somit das Thema Wasser wird ein weiteres Leitthema des neuen Kindergartens werden. Der schonende Umgang mit der Ressource Wasser in Form von Regenwassernutzung und Einbindung in die Außengestalt soll für die Kinder und Nutzer sichtbar gemacht werden.

Das Bauvorhaben wird begleitet durch die Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Architektur und das von Prof. Georg Conradi gegründete **Institut für Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen**. Durch deren langjährige Erfahrung und Forschung in dem Bereich wird das Bauvorhaben beratend begleitet.

Im Kontext des **Verbundprojektes Klimzug-Nord** werden in der Metropolregion Hamburg Maßnahmen initiiert, die den Klimawandel zukunftsfähig gestalten.

Interessant sind hier die Themen:

- Lüftungskonzept im Zusammenhang mit sorptionsfähigen Baumaterialien und dampffoffener Bauweise und
- Optimierung des Stromverbrauchs und Verwendung von Grünem Strom bei Nichtwohngebäuden angepasst an das Nutzerverhalten

Raumprogramm

Das Raumprogramm orientiert sich an den Richtlinien für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen, den Mindeststandards sowie den Empfehlungen für den Bedarf von Waldorfkindergärten. Die Details sind der im Anhang beigefügten Raumaufstellung zu entnehmen.

Die Beteiligung am Planungsprozess

Eine besondere Qualität der Planung und Baubetreuung ist die Einbindung der Beteiligten in den Planungsprozess. Ein regelmäßig stattfindender **Baukreis** bietet Erzieherinnen, Eltern und anderen an der Planung Beteiligten ein Forum, sich auszutauschen und an dem Planungsprozess mitzuwirken. Auch den Kindern soll die Baustelle während der Bauzeit erlebbar gemacht werden. Sie sollen in Form von Projekten vor ihrer Haustür erleben dürfen, welche Aufgaben und Arbeiten zu einer Baustelle gehören und dadurch neue Erkenntnisse gewinnen. Sie können gesunde Baustoffe live erleben und damit auch in Form von Projekten, z.B. Lehmbautage, mit dem Material selbst werkeln lernen.

Waldorfpädagogik als Planungsaufgabe:

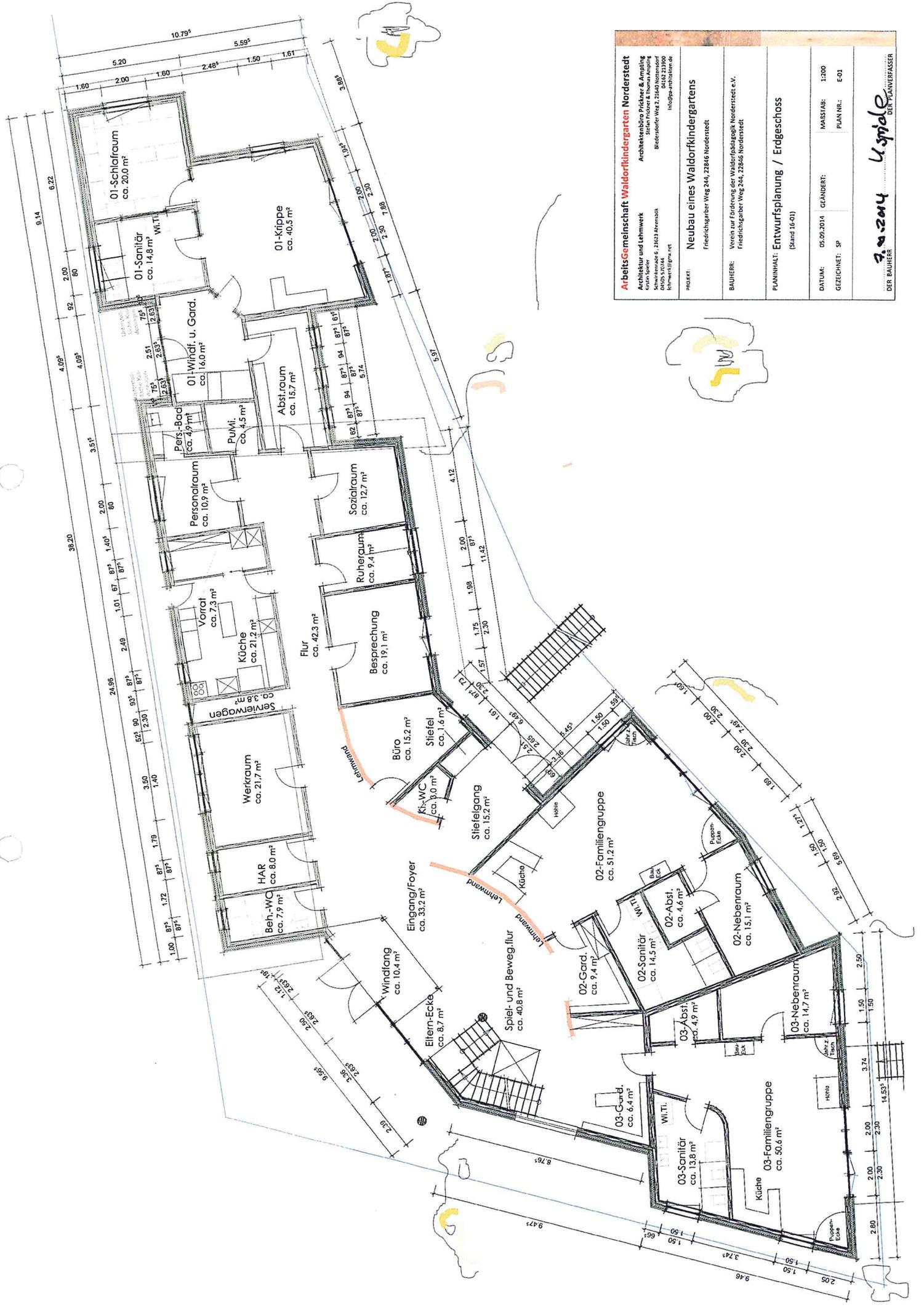
Die Waldorfpädagogik zeichnet sich durch verschiedene Grundprinzipien, wie Naturverbundenheit, Erziehung zur Freiheit, Unterstützung zur Entwicklung der eigenen Individualität und Kreativität, Reduziertheit, Räume als schützende Hülle etc. aus. Diese gilt es in der Gebäude- und Raumgestalt aufzunehmen und ebenso sich so in Form und Farbe zurückzunehmen, dass sich jegliche Kreativität und Freiheit entwickeln kann. Möglichkeiten und Räume für handwerkliche und künstlerische Aktivitäten, sowie der Bezug und das Erlebarmachen des Außenraums sind Bestandteil des Konzepts. Das Leitbild des Waldorfkindergarten Norderstedts ist im Anhang beigefügt.

Finanzierung, Förderung und Unterstützung:

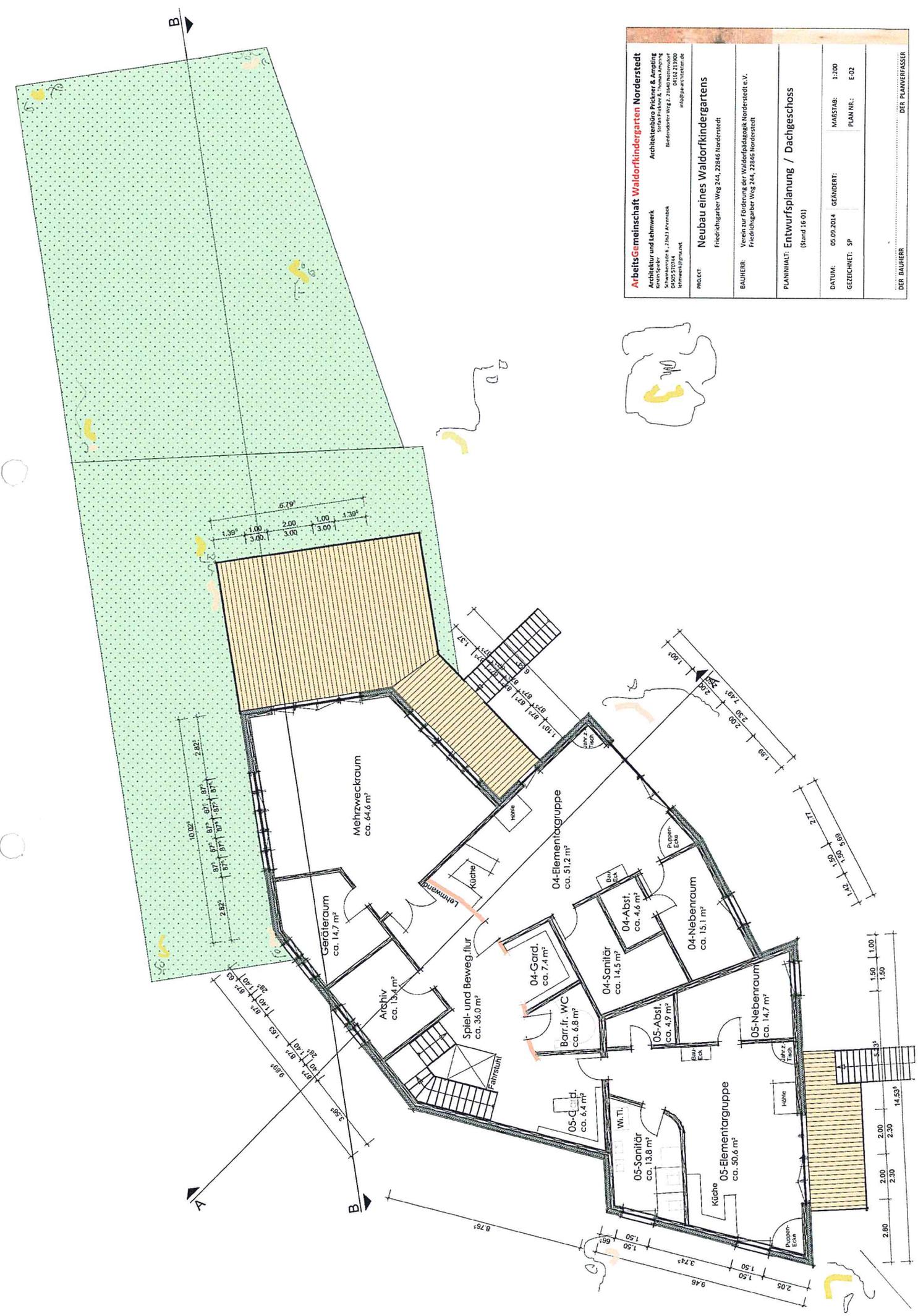
Die Finanzierung erfolgt über den Trägerverein Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V. Norderstedt“ in Zusammenarbeit mit dem Investitionszuschuss der Stadt Norderstedt. Die neuen Krippenplätze werden im Rahmen der Landes- und Bundesinvestitionsprogramme gefördert. Ein Antrag auf Förderung bei der Software AG Stiftung in Darmstadt, die gemeinnützige Vereine und Initiativen im Bereich der Waldorfpädagogischen Bildung und Erziehung fördern, ist gestellt.. Geplant sind, wie in Waldorfkreisen üblich, Einzelmaßnahmen mit Hilfe von Elterninitiativen in Eigenleistung auszuführen. Hierzu eignen sich insbesondere Bereiche der Außengestaltung, der Holzarbeiten und Möbilierung, oder Wandgestaltung mit Lehmoberflächen, auch als evtl. Möglichkeit, hier auch mal die Kinder zu integrieren. .

Ausblick:

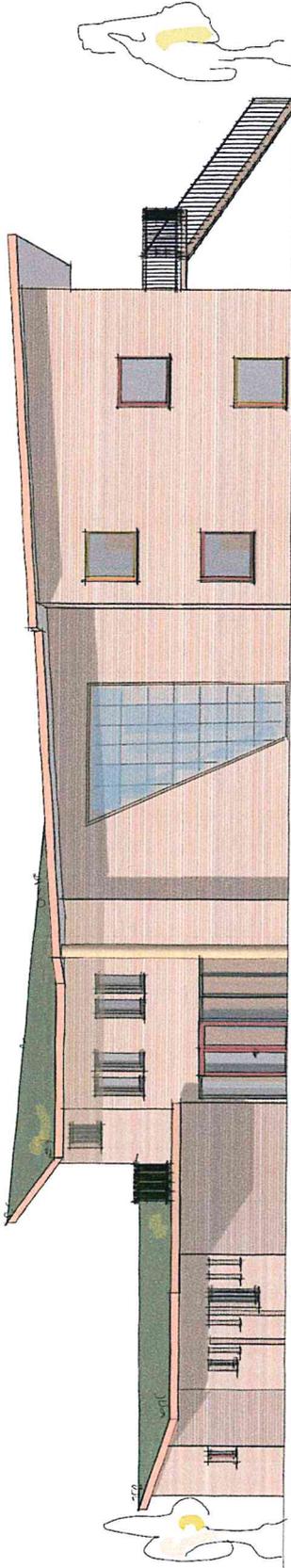
Auf den zu erwartenden Bedarf an Waldorfkindergartenplätzen und überhaupt Kindergartenplätzen kann mit der neuen Kindergartenstruktur und den neuen Familiengruppen flexibel eingegangen werden. Ein attraktiver Neubau für den Waldorfkindergarten auf dem jetzt schon so attraktiven Grundstück würde sicherlich viele neue Eltern in der Umgebung ansprechen. Gepaart mit dem guten Ruf der Waldorfpädagogik des Kindergarten Norderstedt wird ein Gebäude aus gesunden und innovativen Baustoffen überzeugen. Das Bauvorhaben wird durch die bestehende Elternschaft und die Träger des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik unterstützt. Gegebenenfalls bestünde auch Bedarf, die neuen Räume außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens anderweitigen Nutzungen zuzuführen. Im Rahmen der Waldorfszene gibt es sicherlich einige Möglichkeiten, die das Projekt somit auch ergänzen können. Der baurechtliche Weg für den Neubau ist geebnet. In Zusammenarbeit mit der Stadt Norderstedt werden die Möglichkeiten der Finanzierung und Förderung abgestimmt, um die Wünsche und Bedürfnisse aller Beteiligten zu berücksichtigen, das Konzept nach Bedarf, Größe und Kosten zu optimieren und dann einen gemeinsamen Weg der Umsetzung zu gehen.



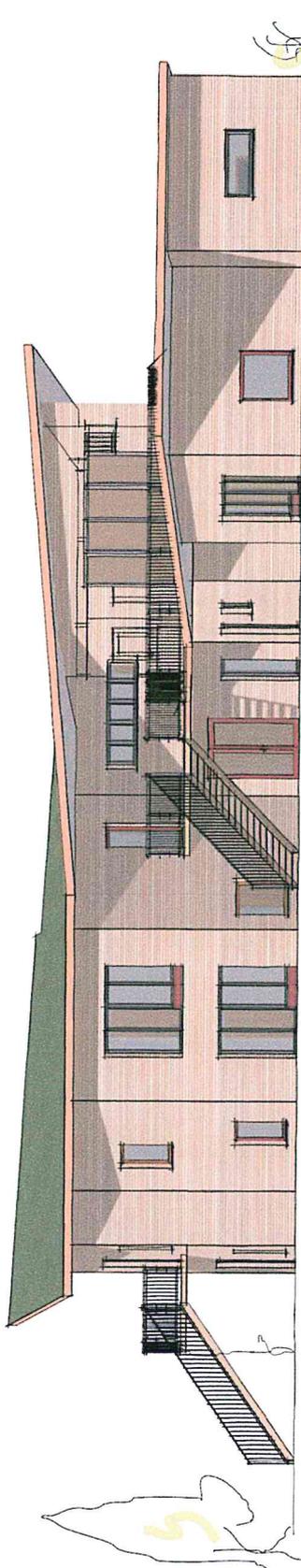
Arbeitsgemeinschaft Waldorfkindergarten Norderstedt Architektur und Lehrwerk Evelyn Spiller Altonaer Weg 2, 21609 Norderstedt Tel. 04103 2000-100 info@ag-waldorf-nst.de	
Projekt: Neubau eines Waldorfkindergartens Friedrichsberger Weg 244, 22846 Norderstedt	
Bauherr: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Norderstedt e.V. Friedrichsberger Weg 244, 22846 Norderstedt	
Planinhalt: Entwurfsplanung / Erdgeschoss (Stand 16-01)	
Datum: 05.09.2014 Geändert:	Maßstab: 1:200
Gezeichnet: SP	Plan Nr.: E-01
7.9.2014 <i>K. Spide</i> DER BAUHERR DER PLANVERFÄSSER	



Arbeitsgemeinschaft Waldorfkindergärten Norderstedt Architektur und Lehrwerk Kerstin Spreyer Schwanenstraße 8, 23843 Avenström 04505 2370244 kindergaerten@agk.de		
Projekt Neubau eines Waldorfkindergartens Friedrichshäger Weg 244, 22846 Norderstedt		
Bauherr Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Norderstedt e.V. Friedrichshäger Weg 244, 22846 Norderstedt		
Planinhalt : Entwurfsplanung / Dachgeschoss (Stand 16.01)		
Datum : 05.09.2014	Geändert :	Maßstab : 1:200
Gezeichnet : SP	Plan Nr. : E-02	
Der Bauherr		Der Planverfasser

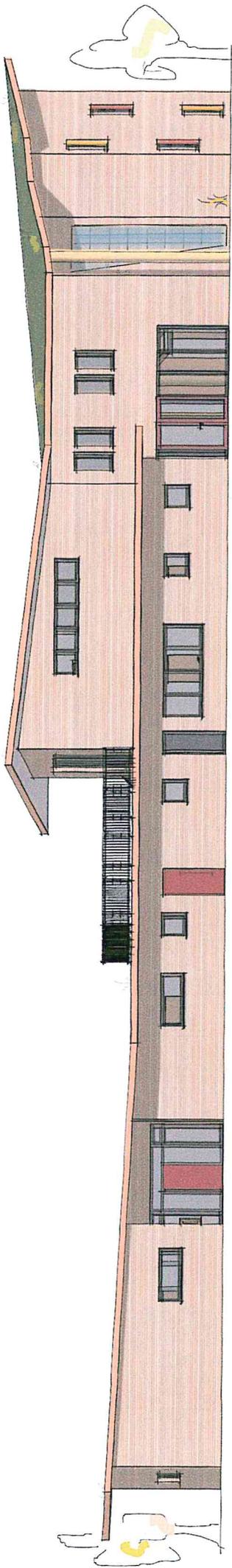


Ansicht Northwest (Eingang)

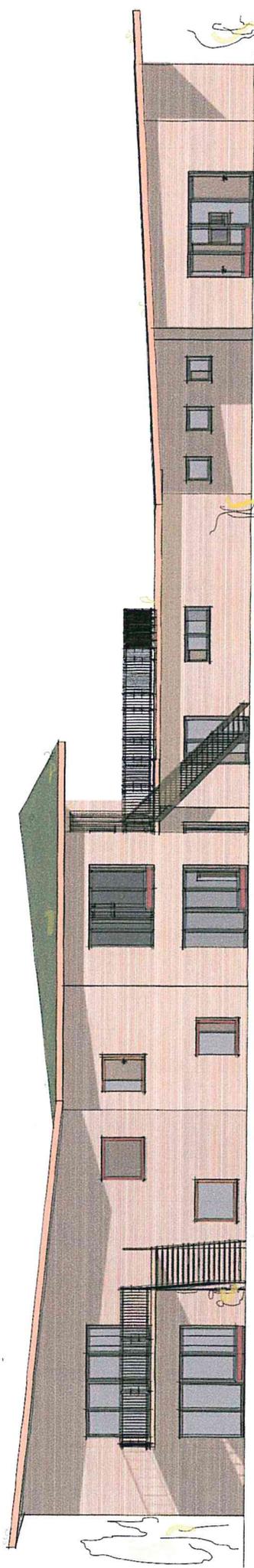


Ansicht Südost (Garten)

Arbeitsgemeinschaft Waldorfkindergarten Norderst Architektenbüro Fridtzen & Amping Karin Späth Schwilkenstraße 6, 23023 Ahrensböök 04505 570744 info@par-architekten.de	
PROJEKT: Neubau eines Waldorfkindergartens Friedrichshagen Weg 244, 22846 Norderst	BAUHERR: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Norderst e.V. Friedrichshagen Weg 244, 22846 Norderst
PLANINHALT: Entwurfsplanung / Ansichten 2 (Stand 16-03)	
DATUM: 05.09.2014 GEÄNDERT:	MAßSTAB: 1:200 PLAN NR.: E-05
7.5.2014 ... k.späth DER BAUHERR DER PLANVERFASSER	

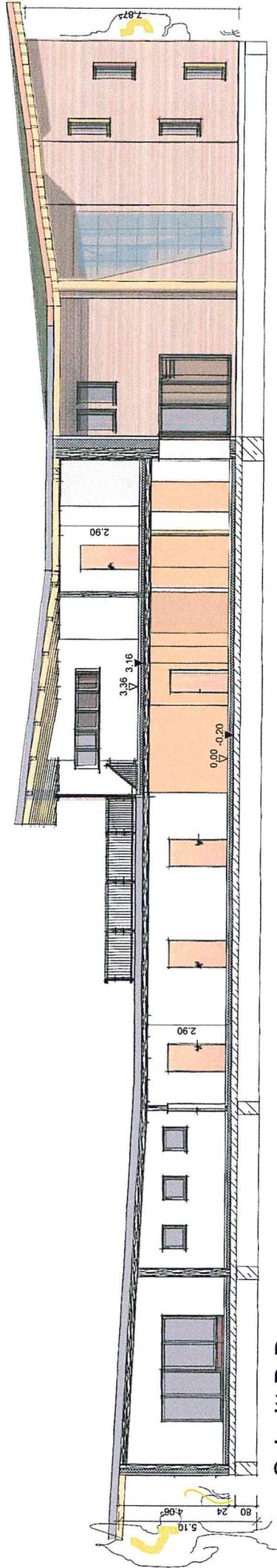


Ansicht Nord



Ansicht Süd

Arbeitsgemeinschaft Waldorfkindergarten Norderstedt Architekturbüro Priderer & Ampting Partner: S. Priderer Schwabenstraße 6, 21323 Ahrenshoop 04105 370744 info@priderer-ampting.net	
Projekt: Neubau eines Waldorfkindergartens Friedrichsgarber Weg 244, 22846 Norderstedt	
Bauherr: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Norderstedt e.V. Friedrichsgarber Weg 244, 22846 Norderstedt	
PLANINHALT: Entwurfsplanung / Ansichten 1 (Stand 16-01)	
DATUM: 05.09.2014	MAßSTAB: 1:200
GEZEICHNET: SP	PLAN NR.: E-04
7.9.2014 <i>C. Spide</i> DER BAUHERR DER PLANVERFASSTER	



Schnitt B-B

Arbeitsgemeinschaft Waldorfkindergarten Nordstedt

Architektur und Innenwerk
 Architektur Pichler & Amstutz
 Kultur-Spaier
 Schwenkense 6 · 33523 Ahrensböck
 48159 Krefeld
 www.pichler-amstutz.de
 04162 213390
 info@pichler-amstutz.de

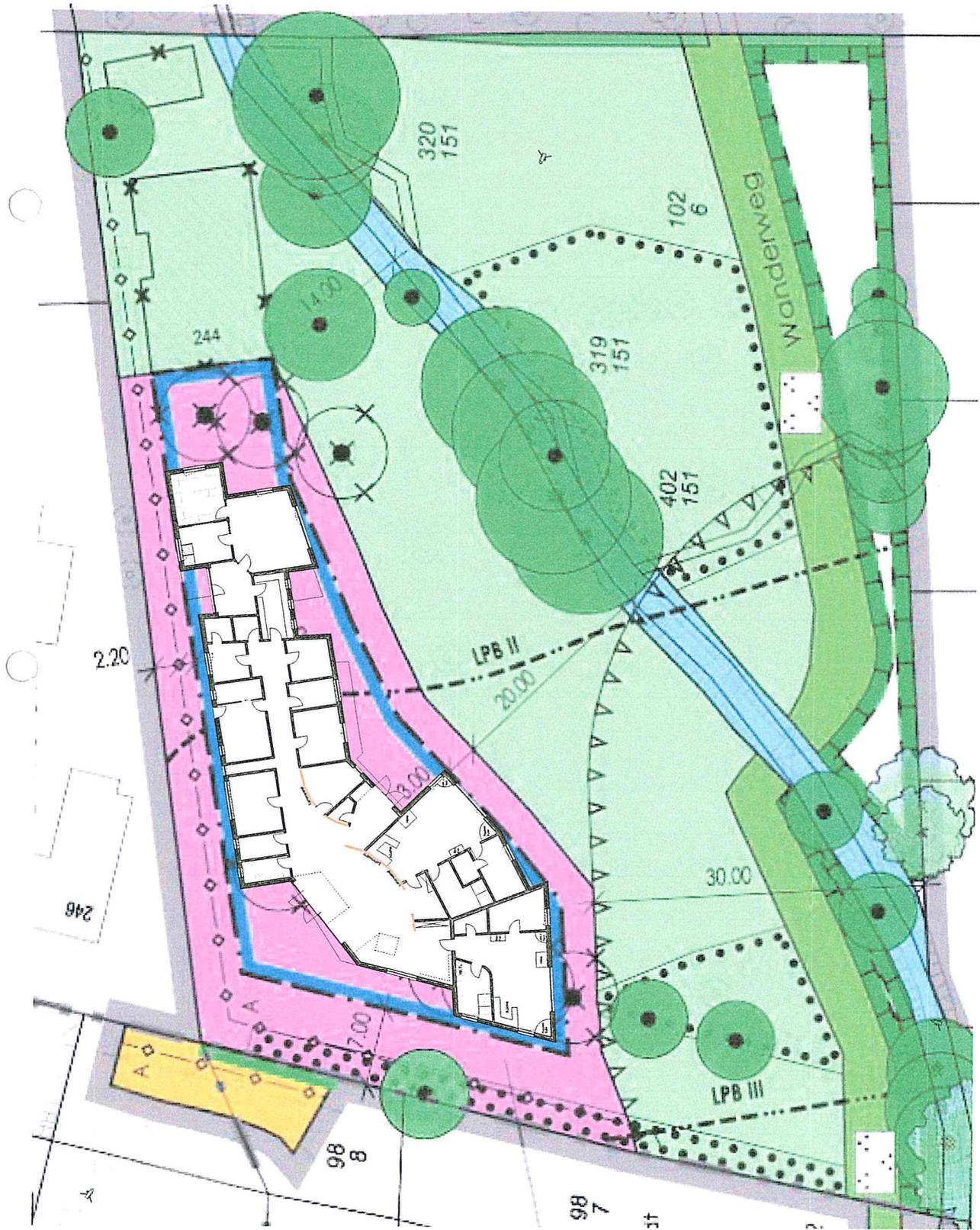
PROJEKT: **Neubau eines Waldorfkindergartens**
 Friedrichshagen Weg 244, 22846 Nordstedt

BAUHER: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Nordstedt e.V.
 Friedrichshagen Weg 244, 22846 Nordstedt

PLANINHALT: **Entwurfsplanung / Schnitt B-B**
 (Stand 16-01)

DATE: 05.09.2014	GEÄNDERT:	MAßSTAB: 1:200
GEZEICHNET: SP		PLAN NR.: E-03

7.9.2014 *U.S. rtd*
 DER BAUHER DR. THOMAS FASSER



Arbeitsgemeinschaft Waldorfschulen Nordstedt
 Architektur und Lehrwerk
 Architekturbüro Prichner & Amping
 Prichner & Amping
 Schwimmede 6 · 28623 Ahrensbök
 04505 370214
 lehrwerk@pru.net
 info@pru-architekten.de

PROJEKT: Neubau eines Waldorfschulkindergartens
 Friedrichshager Weg 244, 22846 Nordstedt

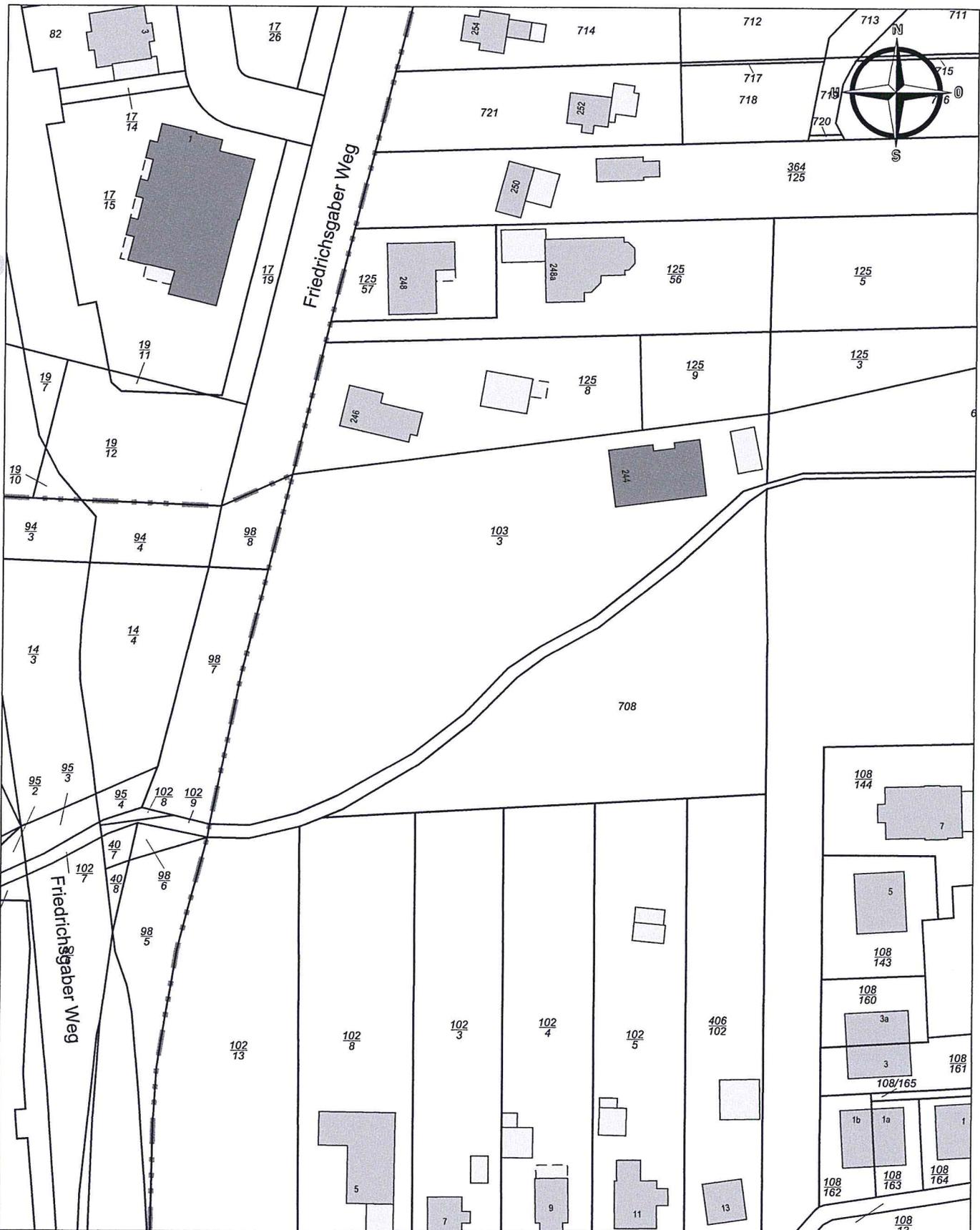
BAUHERR: Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Nordstedt e.V.
 Friedrichshager Weg 244, 22846 Nordstedt

PLANINHALT: Entwurfsplanung / Lageplan (im B-Plan)
 (Stand 16-01)

DATE: 05.07.2014	GEÄNDERT:	MAßSTAB: 1:200
GEZEICHNET: SP		PLAN NR.: C-06

DER BAUHERR: **F.S. 2014** *K. Späth*
 DR. KUNWASSER

Stadt Norderstedt, nur für den internen Dienstgebrauch



Gemarkung Garstedt

Flur 11

Maßstab 1:1000

Datum 11.07.2014

Vervielfältigung nicht gestattet !

Stadt Norderstedt

Nur gültig zur Vorlage
bei der Stadt Norderstedt

Die Übereinstimmung mit
dem Katasternachweis
ist nicht überprüft worden

- Amt für Gebäudewirtschaft -
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Raumprogramm

Entwurf für einen Waldorfkindergarten in Norderstedt,
Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik, Friedrichsgaber Weg 244, Norderstedt

Raumbedarf für	Raum	Fläche qm	Fläche pro Einheit	Lage		
EG	Gemeinschaftsräume EG	Eingang/Foyer	33,2		EG	
		Windfang	10,4		EG	
		Eltern-Ecke	8,7		EG	
		Spiel-Bewegungsflur/Treppe	40,4		EG	
		Flur	42,3		EG	
		Stiefelgang	15,2		EG	
		Stiefelecke/Garderobe	1,6		EG	
		Kinder-WC	3,0		EG	
		Büro	15,2		EG	
		Besprechung	19,1		EG	
		Ruheraum	9,4		EG	
		Sozialraum	12,7		EG	
		Beh. WC	7,9		EG	
		HAR Raum	8,0		EG	
		Werkraum	21,7		EG	
		Servierwagen	3,8		EG	
		Küche	21,2		EG	
		Vorrat	7,3		EG	
Personalraum	10,9		EG			
Personalbad	4,9		EG			
Putzmittel	4,5		301,4	EG		
Gruppe 1 Krippe	Gruppenraum	40,5		EG		
	Schlafräum	20,0		EG		
	Sanitär	14,8		EG		
	Windfang Garderobe	16,0		EG		
	Abstellraum	15,7		107,0	EG	
Gruppe 2 Familiengruppe	Gruppenraum	51,2		EG		
	Nebenraum /Schlafräum	15,1		EG		
	Sanitär	14,5		EG		
	Garderobe	9,4		EG		
	Abstellraum	4,6		94,80	EG	
Gruppe 3 Familiengruppe	Gruppenraum	50,6		EG		
	Nebenraum	14,7		EG		
	Sanitär	13,8		EG		
	Garderobe	6,4		EG		
	Abstellraum	4,9		90,4	EG	
			EG Summe	593,60	qm	
OG	Gemeinschaftsräume OG	Spiel/Bewegungsflur	36,0		OG	
		WC barrierefrei	6,8		OG	
		Archiv	13,4		OG	
		Geräte	14,7		OG	
		Mehrzweckraum	64,6		135,5	OG
		Gruppe 4 Elementargruppe	Gruppenraum	51,2		OG
Nebenraum /Schlafräum	15,1			OG		
Sanitär	14,5			OG		
Garderobe	7,4			OG		
Abstellraum	4,6			92,8	OG	
Gruppe 5 Elementargruppe	Gruppenraum	50,6		OG		
	Nebenraum	14,7		OG		
	Garderobe	6,4		OG		
	Sanitär	13,8		OG		
	Abstellraum	4,9		90,4	OG	
			OG Summe	318,70	qm	
			Flächen gesamt	912,30	qm	